Persönlicher Impuls

Werte klären, warum innere Orientierung entscheidend ist

Eine richtige Entscheidung ist das Ausschlaggebende für die innere Orientierung (Symbolbild), Ulrike Clasen
Quelle: Unsplash +, Curated Lifestyle

Wertegeleitete Führung beginnt nicht erst im Handeln. Sie beginnt schon weit davor, in den Entscheidungen, die wir treffen. Und vor allem in dem, worauf wir unsere Entscheidungen gründen.

Gerade in einer Zeit, in der Anforderungen steigen und Rahmenbedingungen sich schnell verändern, wird die grundsätzliche Frage, woran ich mich orientiere, wenn ich Verantwortung trage, immer wichtiger.

Viele Führungskräfte handeln aus Erfahrung, aus Intuition, aus dem, was sich bewährt hat. Das ist unbestritten eine wichtige Basis. Doch gleichzeitig zeigt sich,

dass das allein heute oft nicht mehr ausreicht.

> Wenn Entscheidungen komplexer werden und Zielkonflikte zunehmen, braucht es mehr als situatives Entscheiden, es braucht innere Klarheit.

Persönliche Fragen sind entscheidend

Diese Klarheit entsteht nicht von selbst. Sie wächst dort, wo wir uns bewusst mit unseren eigenen Werten auseinandersetzen. Wenn wir klären, was uns wirklich wichtig ist. Wenn wir Klarheit finden, wofür wir stehen, auch dann, wenn es schwierig wird. Und woran wir unser eigenes Handeln messen.

Solche Fragen wirken zunächst sehr persönlich. Genau deshalb sind sie für Führung entscheidend. Sie betreffen die eigene Selbst-Führung und die Frage, an was und wie wir uns selbst ausrichten. Werte prägen nicht nur das Handeln und den Menschen, der handelt. Sie wirken auch auf andere, geben Orientierung und beeinflussen, wie Entscheidungen wahrgenommen und mitgetragen werden.

Ein anderes Verständnis von Führung

Die christliche Tradition bietet dafür eine klare Orientierung. Sie richtet den Blick auf den Menschen als Person. Auf einen Menschen mit Würde, der Verantwortung trägt und in Beziehung zu anderen lebt. Daraus entsteht ein Verständnis von Führung, das nicht auf Kontrolle oder Durchsetzung basiert, sondern auf Verantwortung, Respekt und dem Blick auf das Ganze.

> Wer sich mit diesen Werten auseinandersetzt, gewinnt nicht sofort einfache Antworten. Aber eine klarere innere Ausrichtung.

Werte sind nicht statisch

In meiner Arbeit erlebe ich immer wieder, wie hilfreich es ist, Werte nicht nur implizit zu leben, sondern bewusst zu formulieren. Was zunächst selbstverständlich erscheint, wird greifbar. Entscheidungen werden klarer. Und auch für andere wird nachvollziehbar, wofür jemand steht.

Diese Klarheit schafft Orientierung, einerseits für die eigene Führungsarbeit und für die Menschen, die davon betroffen sind.

Gleichzeitig zeigt sich, dass Werte nicht statisch sind. Sie wollen immer wieder überprüft, reflektiert und weiterentwickelt werden. Auch hier wird deutlich, wie wichtig Austausch ist. Nicht, um Werte vorzugeben, sondern um sie zu schärfen.

Als VCU Schweiz schaffen wir Räume, in denen genau diese Auseinandersetzung möglich ist. Räume, in denen persönliche Haltung, unternehmerisches Handeln und gemeinsame Verantwortung zusammenkommen.

Denn Führung beginnt nicht erst im Moment der Entscheidung. Sie beginnt dort, wo wir klären, was uns leitet.

> Werte geben nicht nur Orientierung. Sie geben dem Menschen Richtung, der führt.

Heute, in einer Zeit der steigenden Anforderungen, in der Entscheidungen unter Unsicherheit getroffen werden müssen, wird die eigene innere Orientierung zur entscheidenden Grundlage von Führung. Wer sich mit den eigenen Werten auseinandersetzt und sie bewusst klärt, gewinnt nicht nur für sich selbst Klarheit, sondern schafft auch für andere Orientierung.

Dieser Beitrag ist Teil einer fünfteiligen Serie, die beleuchtet, was werteorientiertes Wirtschaften heute bedeutet. Nicht als theoretisches Konzept, sondern als konkrete Grundlage für Führung und Verantwortung im Alltag. Sie führt von grundlegenden Fragen der Orientierung über die Bedeutung von Austausch und Führung bis hin zur persönlichen Klärung und Umsetzung von Werten im unternehmerischen Handeln. Zum ersten Teil der Serie geht es hier.

*Zur Autorin: **Ulrike Clasen** ist Unternehmerin und begleitet seit über 20 Jahren Führungskräfte und Organisationen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. In ihrer Arbeit verbindet sie strategische Fragestellungen mit Themen wie gelingende Zusammenarbeit, Resilienz und verantwortungsvoller Führung. Sie ist Inhaberin der Netzwerk Kadertraining GmbH und Mitinitiantin von Strategify, einer Plattform, die KI-gestützte Analysen mit menschlicher Urteilsfähigkeit verbindet und so insbesondere bei komplexen Entscheidungen Orientierung bietet. Als Zentralpräsidentin der VCU Schweiz (Vereinigung Christlicher Unternehmerinnen und Unternehmer) setzt sie sich für werteorientiertes Unternehmertum ein. Ihr Anliegen ist es, Menschen zusammenzubringen, die Verantwortung tragen und Wirtschaft bewusst gestalten wollen.*

Datum: 13.07.2026
Autor: Ulrike Clasen

Quelle: Livenet

Tags
Leadership
Leben als Christ
Wissen